



*Die Aufstiegs Mannschaft von 1949...*

*Hinten v.l.n.r.: Fritz Flückiger, Jakob Schefer, Franz Huser, P. Suri, Fritz von Ballmoos und Ernst Fiechter  
Vorne v.l.n.r.: Willi Bögli, Gottfried Moser, Kurt Guggisberg, Fritz Burkhard und Alfred Stöckli*

**1955–64** In langer und harter Arbeit, wird die Beleuchtungsanlage gebaut.

1959 gelingt der Wiederaufstieg in die 2. Liga, worauf die längste ununterbrochene Zugehörigkeit zur regionalen Spitzenklasse folgt (Abstieg 1972). Trainer der Aufstiegs Mannschaft ist der spätere Vereinspräsident Edwin Oehrli.



*...und die von 1959*

*Hinten v.l.n.r.: Heinz Ryser, Marcel Schär, Werner Geissbühler, Jakob Schefer, Edwin Oehrli, W. Pfäffli, Robert Flückiger, Roland Gnägi und Roland Zaugg  
Vorne v.l.n.r.: Hansueli Hediger, Fritz Moser, Fritz Messerli, Rudolf Kohler und Manfred Lüthi*

Die Leichtathleten trennen sich vom FC und gründen einen eigenen Verein.

Die Stehrampe wird in Fronarbeit errichtet, was jedem Helfer, gemäss Versammlungsbeschluss, mit einer Flasche Bier honoriert wurde.

Ein jahrelanger, traditioneller Anlass war jeweils der Silvesterball im Gasthof Bären in Alchenflüh.

**1965–69** Eine Mannschaft aus italienischen Gastarbeitern schliesst sich dem FC an.

Der Serviceauftrag in der Stanioli war wahrscheinlich einer der ersten derartigen Aufträge. Im Gegensatz zu heute, floss die Entschädigung allerdings noch in die Taschen der Kellner.

Um den Verlust an Matchbällen zu verringern, wird, natürlich in Fronarbeit, ein Ballfang entlang der Emme errichtet. Dazu musste das Einverständnis des Fischereiver eins und der Feuerwehr eingeholt werden. Man beauftragt einen Wirt mit der Beschaffung von Bällen, weil dieser die Bälle in der Prodega günstiger besorgen kann. Bevor man eine Lautsprecheranlage auf dem Birkenring installiert, testet man mit einem Megaphon die Tauglichkeit dieses Informationsmittels und die Lärmtoleranz der Anwohner.

**1970–74** Erstmals in der Vereinsgeschichte wird ein Defizit ausgewiesen. Daraufhin beschloss man durch Erweiterung des Grümpeltur niers 1971 mit dem Aufstellen der Fest hütte zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Die selbe Absicht stand auch hinter dem Vorschlag, für die Duschenbenützung von jedem Spieler eine Gebühr zu erheben. Erstmals hat in der Saison 69/70 eine Vete ranenmannschaft an der Meisterschaft teilgenommen.

Im Jubiläumsjahr 1974 nehmen zehn Mannschaften von den Junioren D bis zu den Veteranen an der Meisterschaft teil.